



Leitfaden Erstellung Rahmenkonzept Spitalschulen

1. Zweck

Dieser Leitfaden dient den Spitalschulen als Arbeitsgrundlage für die Erstellung und Überarbeitung ihres Rahmenkonzepts. Er ist zugleich Prüf-schema für das Volksschulamt bei der Beurteilung des eingereichten Rahmenkonzepts.

Ein genehmigtes Rahmenkonzept ist gemäss §7 Abs 2 lit a der Spitalschulverordnung Grundvoraussetzung für die Erteilung der Betriebsbewilligung einer Spitalschule.

Die Überarbeitung eines Rahmenkonzepts ist erforderlich bei veränderten Eckdaten und Rahmenbedingungen. Notwendige Anpassungen können zudem aufgrund von Auflagen im Rahmen der periodischen Aufsicht veranlasst werden.

2. Inhaltliche Kriterien zur Erstellung eines Rahmenkonzepts

Mit dem Rahmenkonzept beschreibt die Spitalschule ihren Auftrag und ihre Leistungen. Als Grundlage dient der von der Gesundheitsdirektion festgelegte Leistungsauftrag. Das Rahmenkonzept beschreibt das jeweilige Angebot der Spitalschule und begründet den Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel und Methoden. Es zeigt relevante Prozesse sowie die konkrete Alltagsgestaltung auf. Darzustellen sind im Weiteren der Aufbau, die betrieblichen Rahmenbedingungen und die Ansprüche an Qualität sowie die Massnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung der Spitalschule.

Die Grundlagen des Rahmenkonzepts bilden die rechtlichen Vorgaben, insbesondere die [Spitalschulverordnung](#) und die [Verordnung über die Aufsicht über die Spitalschulen](#) welche die gesetzlichen Bestimmungen ausführen, ergänzen und vervollständigen. Diese für alle Spitalschulen

verbindlichen Grundlagen müssen im Rahmenkonzept nicht mehr zwingend dargestellt werden. Vielmehr ist die Ausgestaltung der Spitalschule, deren Betrieb und die zugrunde liegende Haltung darzulegen.

3. Formale Kriterien zur Erstellung eines Rahmenkonzepts und der Feinkonzepte

Das Rahmenkonzept ist eine Informationsschrift, die sich durch Übersichtlichkeit und Kompaktheit auszeichnet und sich auf das Nötige und Grundlegende beschränkt. Dieser Anspruch hat zur Folge, dass ein Rahmenkonzept sich von Feinkonzepten, die zu bestimmten Themen ebenfalls zu erstellen sind, bezüglich Differenzierungsgrad unterscheidet. Im Rahmenkonzept werden die grundlegenden Rahmenbedingungen und Leistungen für die Betriebsführung der Spitalschule dargelegt. Feinkonzepte resp. Organisationshandbuchdokumente (OHB) orientieren sich an den im Rahmenkonzept festgelegten Grundlagen, konkretisieren deren Vorgaben und halten im Einzelnen die inhaltliche und organisatorische Gestaltung und die Umsetzung der Leistungen im Betriebsalltag fest. Die Inhalte der Feinkonzepte müssen den gesetzlichen Grundlagen entsprechen, deren Bewilligung durch das Volksschulamt ist nicht nötig. Im Rahmenkonzept wird auf die Feinkonzepte verwiesen. Diese können auch Spital- oder Klinikübergreifend verfasst sein.

Der vorliegende Leitfaden berücksichtigt innerhalb der Kapitel und Unterkapitel, ähnlich einer Checkliste, alle möglichen Themen und Leistungen, die für die Spitalschulen von Bedeutung sein können. Themen, die nicht in Kursivschrift stehen, müssen aufgegriffen und beschrieben werden. *Kursivgeschrieben* sind Themen, die fakultativ beschrieben werden können. Die Ausführungen dazu werden in Feinkonzepten dargestellt. Die Gliederung und Darstellung kann durch die Autoren festgelegt werden und muss nicht zwingend dem Aufbau des Leitfadens folgen.

Inhalt	Feinkonzept
Inhaltsverzeichnis Rahmenkonzept	
Kurzporträt	
Institution: Name, Organisationsnummer, Adresse(n) Standort(e), Website, Telefon, E-Mail <i>Gesamtleitung: Name, Telefon, E-Mail</i> Bereichsleitung Schule: Name, Telefon, E-Mail Trägerschaft: Name, Präsident/-in, Adresse, E-Mail, Website Spitalschul-/Heimpflegeleistung: Auflistung Angebot/Leistung(en) und deren Zielgruppe: Indikation mit Anzahl möglicher Plätze, Klassen (inkl. Stufen), Öffnungszeiten	
Standort / Geschichte	
<i>Regionale und örtliche Lage / Geschichte</i>	
Grundsätze, allgemeine Ziele	
<i>Für die Spitalschule relevante rechtliche Grundlagen</i>	
Leit- und Wertvorstellungen Vision, Auftrag Menschenbild, ideelle Verbindungen Pädagogische Leitsätze, abgeleitete Handlungsziele Umgang mit Diversität und Heterogenität <i>Umgang mit besonderen Bedürfnissen</i>	Leitbild

Kinderrechte/Kindeswohl	<p>Sicherstellung der Kinderrechte/des Kindeswohls und Einbettung im Alltag</p> <p>Partizipation der Kinder und/oder Jugendlichen</p> <p>Gewaltprävention und Umgang mit Gewalt</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Umgang mit Emotionen, Aggressionen</i> - <i>Gewaltprävention</i> - <i>Intervention und Sanktion</i> <p>Beziehungsgestaltung, Umgang mit Nähe/Distanz und Umgang mit Sexualität</p>	<p><i>Feinkonzept Intervention, Sanktion und Gewaltprävention</i></p> <p><i>Feinkonzept Umgang mit geschlechtsspezifischen Themen</i></p>
Unterricht		
Fachliche Grundsätze	<p>Grundhaltung, übergeordnete Ziele</p> <p>Unterrichtsprinzipien/-formen und -methoden</p> <p>Bezug zur interdisziplinären Förderplanung</p> <p><i>Lehrplan 21</i></p> <p><i>Lehrmittel und Unterrichtshilfen</i></p> <p>Beurteilung und Notengebung/Zeugnis</p>	<p>Feinkonzept Medien- und ICT (https://ict-guide.edu-ict.ch/medien-und-ict-konzept)</p> <p>Feinkonzept interdisziplinäre Förderung und Beurteilung an Spitalschulen</p>



Organisationsstrukturen der Spitalschule	Klassen-/Unterrichtsorganisation Unterrichtszeiten <i>Stundenpläne</i> <i>Hausaufgaben</i> <i>Besondere Aktivitäten/Anlässe der Spitalschule</i> <i>Schulferien</i>	
Schulisch indizierte Therapien		
Fachliche Grundsätze	Grundhaltung, übergeordnete Ziele Therapieformen <ul style="list-style-type: none">- Logopädie- <i>Weiterführung von Therapien gemäss VSM § 9</i> Beobachtung, Abklärung, Diagnostik	
Gesamtorganisation	Bezug zur interdisziplinären Förderplanung Beurteilung und Berichterstattung <i>Therapieplan und/oder Einbettung in den Gesamtstundenplan</i> <i>Allfällige Auftragsverhältnisse intern und extern zwischen Spitalschule und Therapeut/Innen</i>	

Aufenthalt		
Zuweisungs-, Aufnahme- und Austrittsverfahren	<p>Aufnahmeverfahren: Eintrittsplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anfrage, Anmeldevorgang, Aufnahme - Auftrag und Vereinbarung, Aufenthaltsplanung, - Kostengutsprache bei ausserkantonalem Wohnsitz oder Lehrort <p>Austrittsverfahren: Austrittsplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei geplantem Austritt, <i>Übertritt / Reintegration/ Umplatzierung</i> - bei ungeplantem Austritt / vorzeitiger Abbruch <p><i>Time-in / Time-out</i></p> <p><i>Notfallaufnahmen</i></p>	
Fallarbeit	<p>interne Rollen und Verantwortung</p> <p>externe Rollen und Verantwortung</p>	
Interdisziplinäre Förderung	<p>Förderplanung</p> <p>Arten und Formen der interdisziplinären Förderung</p> <p>Diagnostik</p> <p>Förderplanung und Überprüfung</p> <p>Standortgespräche</p> <p>Arten und Formen der Dokumentation</p> <p><i>Förderung bei spezifischen Beeinträchtigungen</i></p>	<p>Feinkonzept interdisziplinäre Förderung und Beurteilung an Spitalschulen</p>



Sicherheit und Krisenmanagement		
<i>Sicherheitsvorkehrungen</i>	<i>Brandschutz</i> <i>Lebensmittelhygiene</i>	
Krisenmanagement	Grundhaltung Verhalten bei ausserordentlichen Vorkommnissen (Krisen, Übergriffe, Notfälle)	Feinkonzept Krisen- und Notfallmanagement
Betriebliche Organisation		
Führungs- und Organisationsstrukturen	Grundhaltung, <i>Auftrag und übergeordnete Ziele</i> Organigramm, <i>Funktionendiagramm</i> Aufgaben der Trägerschaft Abgrenzung zur operativen Tätigkeit <i>Form und Zweck der Trägerschaft</i> <i>Tätigkeitsbereiche der Trägerschaft</i> Operative Führung (Leitung)	Trägerschaftsstatuten Organigramm/ <i>Funktionendiagramm</i>

Personal	<p>Regelung der Anstellungsbedingungen durch die Trägerschaft</p> <p>Personalführung und Entwicklung</p> <p><i>Stellenplanung (quantitative Ausstattung)</i></p> <p><i>Fachliche Voraussetzungen, Ausbildungsanforderungen (qualitative Ausstattung)</i></p> <p><i>Mitarbeitergespräch mit Zielvereinbarung</i></p> <p><i>Aus- und Weiterbildung</i></p> <p><i>Versicherungsschutz</i></p>	<p>Stellenbeschriebe</p> <p><i>Feinkonzept Personalführung und Entwicklung</i></p>
Einbezug und Zusammenarbeit	<p>Grundhaltung, <i>Auftrag und übergeordnete Ziele</i></p> <p>Einbezug und Zusammenarbeit</p> <p>Kinder / Jugendliche</p> <p>Eltern und Erziehungsberechtigte / Umfeld</p> <p>zuweisende Schulbehörde</p> <p>interne / interdisziplinäre Zusammenarbeit</p> <p>Zusammenarbeit mit externen Stellen</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit</p>	
Gebäude und Unterhalt	<p>Nutzung und Einrichtung der Gebäude und Umgebung</p> <p><i>Eigentums-/Miet- und/oder Pachtverhältnisse</i></p> <p><i>bauliche Sicherheitsmassnahmen</i></p>	



<i>Finanzielles</i>	<i>Kostenkontrolle, Transparenz</i> <i>Subventionsträger der vom VSA nicht mitfinanzierten Angebote</i> <i>Kostenrechnung, Rechnungslegung und Revisionsstelle</i> <i>Finanzierung nicht beitragsberechtigter Angebote</i> <i>Vollkostentaxe</i> <i>IVSE</i>	
Qualitätssicherung und -entwicklung		
Qualitätsmanagement	Qualitätsentwicklung - Mehrjahresplanung zu Schul- und Unterrichtsentwicklung, z.B. Schulprogramm Qualitätssicherung: Verfahren und Instrumente, intern und extern	Mehrjahresplanung (z.B. Schulprogramm) <i>Feinkonzept Qualitätsmanagement</i>
Erstelldatum, Autoren		
Erstelldatum oder Überarbeitungsdatum Autorinnen/Autoren Name, Vorname, Funktion Abnahme durch die Trägerschaft, Datum		